

# Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg Bereich Wendlingen – Ulm

## Planänderung Freie Strecke Hohenstadt

Planfeststellungsabschnitt 2.2 „Albaufstieg“

Anlage 15.1b

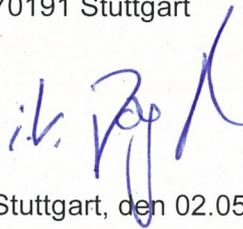
Erläuterungsbericht Hydrogeologie und Wasserwirtschaft

Austauschseiten

Vorhabenträger:

DB Netze  
vertreten durch

DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH  
Räpplensstraße 17  
70191 Stuttgart



J. Müller

Stuttgart, den 02.05.2018

Bearbeitung für die Planänderung:

Planungsgemeinschaft  
ILF Consulting Engineers Austria  
Leonhardt, Andrä & Partner

c/o Leonhardt, Andrä & Partner  
Heilbronner Straße 362  
70469 Stuttgart

Planfestgestellt gem. § 18 AEG  
i.V.m. § 76 Abs. 3 VwVfG  
am 21.09.2018,  
Az. 591pä/013-2018#006  
Eisenbahn-Bundesamt,  
Außenstelle Karlsruhe/ Stuttgart



Stuttgart, den 02.05.2018

Im Auftrag

  
Vogt

## Vorwort

Das vorliegende Planänderungsverfahren „Freie Strecke Hohenstadt“ beinhaltet bauliche Veränderungen im Bereich Hohenstadt. Die Änderungen und Neuplanungen werden wie folgt behandelt:

Geänderte Textteile sind in **Magenta** dargestellt, nicht mehr gültige Textteile sind durchgestrichen dargestellt.

Folgende Seiten wurden geändert:

Seite 48

## 4.7 Freie Strecke im Bereich Hohenstadt

Der rd. 200 m lange Tunnelvoreinschnitt im Bereich Hohenstadt befindet sich in der Zone III der TGA Krähensteigquelle. Die größte Tiefe beträgt im Portalbereich rd. 12 m. Nach Osten folgt ein rd. 100 m langer, flacher Damm. Angaben zu den geologischen Verhältnissen sind der Anlage 14.1, Kap. 4.2.1 zu entnehmen.

Der Karstgrundwasserspiegel liegt nach langjährigen Messungen im Bereich des Einschnitts rd. 50 m bis 100 m unter Gelände. Eingriffe in den Grundwasserkörper erfolgen somit nicht. Bauzeitig im Einschnittsbereich anfallende Niederschlagswässer werden in Pumpensämpfen gesammelt und in das bauzeitige Versickerbecken (Bw-Nr. 7.52) östlich der künftigen NBS, unter Vorschaltung eines Absetzbeckens mit Tauchwand eingeleitet. Während der Bauzeit des Voreinschnitts wird die Trinkwassergewinnung an der Krähensteigquelle eingestellt und der Bedarf über Ersatzwasser durch die Landeswasserversorgung sichergestellt (siehe auch Kap. 5.2.3).

Im Endzustand entwässert der Bereich der Freien Strecke zwischen Portal Hohenstadt und der Grenze zum PFA 2.3 Albhochfläche mittels Entwässerungsleitungen in das im PFA 2.3 im Planfeststellungsverfahren befindliche Versickerbecken 1. Für die Ausgestaltung der Einschnittsentwässerung ist eine beidseitige Tiefenentwässerung mit Kontrollschächten und Ableitungen zu dem Versickerbecken mit vorgeschalteten Regenklärbecken im PFA 2.3 geplant. Aufgrund der Ableitung von größeren Wassermengen wird gemäß nach Ril 836.0803, Bild 5, eine Huckepackleitung angeordnet.

In Anlehnung an die RiStWaG wird die Tiefenentwässerung beidseitig links und rechts von einem <sup>40</sup>~~30~~ cm mächtigen Lehmschlag ( $k_f \leq 1 \times 10^{-7}$  m/s) gebettet. Bahnseitig wird der Lehmschlag bis zu einer beidseitig kaschierten Folie ausgebildet, wobei auf den Böschungsseiten die Lehmschlagabdichtung bis ca. 2,0 m über Schienenoberkante hergestellt wird. Der im Anschluss aufgebrauchte <sup>30</sup>~~40~~ cm mächtige Oberboden komplettiert das dichte Streckenentwässerungssystem.

